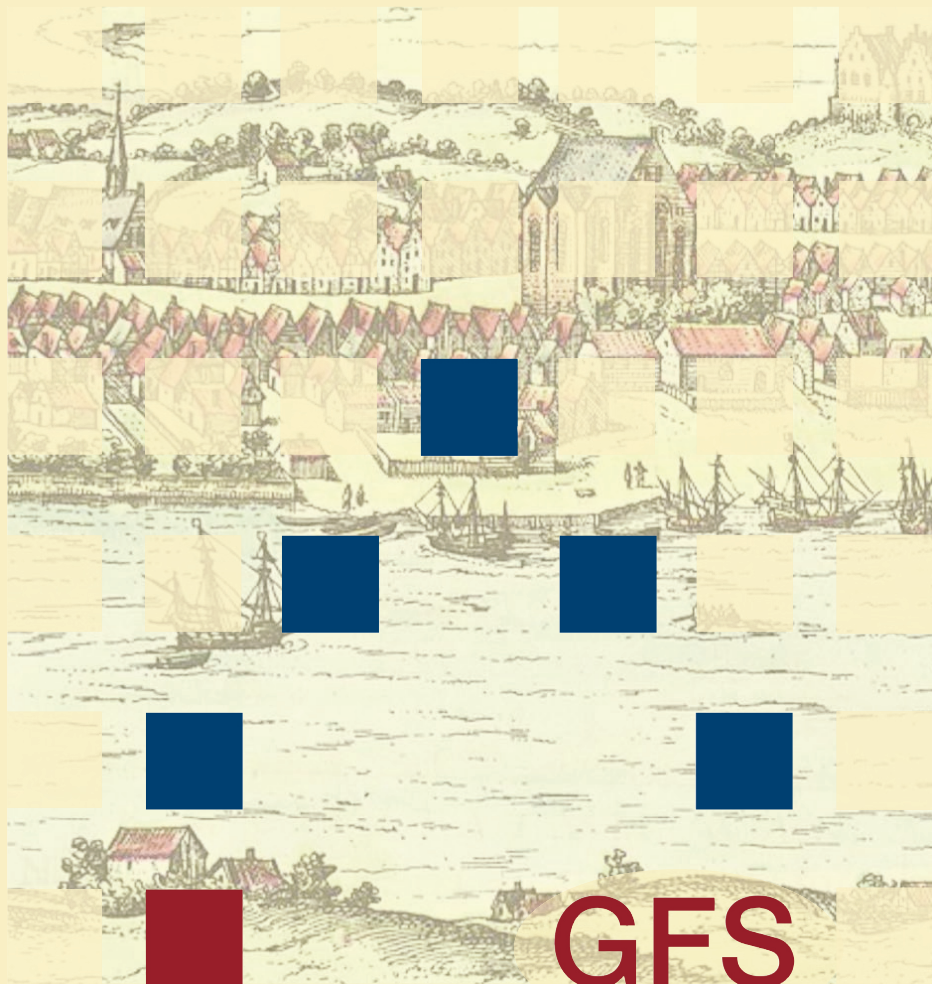




GFS

**Gesellschaft für
Flensburger Stadtgeschichte e.V.**
im Stadtarchiv Flensburg

MITTEILUNGSBLATT 01 / 2026

■ Ein Blick zurück auf unsere jüngsten Veranstaltungen zeigt: Jedes Event hinterließ einen bleibenden Eindruck und spannende Einblicke in die regionale Geschichte.

Am **27. Mai** beleuchtete Claus Ohlsen in seinem Vortrag über Heinrich Himmlers Flucht nach Flensburg die letzten Tage, die Verwandlung und das Scheitern dieses Fluchtversuchs. Die Veranstaltung fand großen Anklang und ließ die zahlreichen Zuhörer tief in dieses geschichtliche Kapitel eintauchen.

Die Busexkursion am **13. Juni** führte unsere Mitglieder bei sonnigem Wetter zur Ziegelei Cathrinesminde, wo sie einen aufschlussreichen Rundgang durch die historische Anlage erlebten und den ereignisreichen Tag bei Kaffee und süßem Kuchen gemütlich ausklingen ließen.

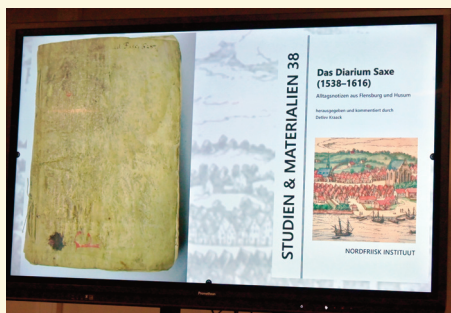
Beim Sommerempfang der Stadt Flensburg Ende Juni präsentierte sich der Vorstand der GfS mit einem informativen Stand und kam mit vielen Interessierten ins Gespräch.



■ Die Präsentation der Buchjahresgabe 2025 „Der Oluf-Samson-Gang“ im Schiffahrtsmuseum war ein voller Erfolg! Über 100 Personen lauschten gespannt dem Vortrag der Buchautoren Martin Müller, Joachim Pohl und Eiko Wenzel.

Unsere Vereinsmitglieder erlebten am **15. August** eine faszinierende Führung durch das Stiftungsland Weiche und das Gut Jägerslust, wo sie die Bewirtschaftung als Naturschutzgebiet sowie die bewegende Vergangenheit als jüdischer Kibbutz kennenlernten. Gerd Kämmer und Bernd Philipsen gaben uns dabei tiefe Einblicke in die heutige Nutzung des Areals und in seine tragische Geschichte.

Am **17. September** hielt Prof. Dr. Kraack einen spannenden Vortrag über das Diarium Saxe (1538 - 1616). Er entführte das Publikum in die Welt der Flensburger Kaufleute Peter Saxe und seines Sohnes Jacob. Anhand ihres Tagebuchs, des Diarium Saxe, beleuchtete Prof. Kraack nicht nur den Alltag, das Familienleben und die wirtschaftlichen Verflechtungen der beiden, sondern auch deren direkte Verbindung zur großen Politik.



■ **Mittwoch,**
21. Januar 2026
18.30 Uhr
Treffpunkt:
Rathaus/Europaraum
Alle sind willkommen.

Ein Blick in das Jahr 1946 in Flensburg:
Flüchtlinge, Kommunalwahlen.
Prozess gegen Kriegsverbrecher.
Vortrag von Dr. Jessica von Seggern

■ **Mittwoch,**
11. Februar 2026
17:30 und 18:30 Uhr
Treffpunkt:
NDR,
Friedrich-Ebert-Straße
Nur für Mitglieder.

Führung durch das NDR-Gebäude
Nadina von Studnitz führt durch das NDR-Gebäude
und gewährt Einblicke hinter die Kulissen eines
modernen Studiobetriebes.
Begleitung durch Jessica von Seggern
Es finden zwei Führungen statt.
Anmeldung ab 28. Januar 2026.

■ **Mittwoch,**
04. März 2026
18.30 Uhr,
Treffpunkt:
Rathaus/Europaraum
Alle sind willkommen.

Archäologische Ausgrabungen in Flensburg
Die Grabungleiterin Katerina Hencke berichtet
von Ausgrabungen und Funden bei den Grabungen
an der Westerallee.

Bitte aktuelle Hinweise auf www.stadtgeschichte-flensburg.de beachten!



zum 1. Halbjahr 2026

Besuch bei der FSG.

Es erwartet Sie ein spannender Rundgang durch die Anlagen der Flensburger Schiffbaugesellschaft.
Begleitung durch Arno Lutomski.
Anmeldung ab 18. März 2026.

Besuch des Jüdischen Museums Rendsburg.

Der Besuch gewährt Einblicke in die 400-jährige Geschichte und in die Gegenwart jüdischen Lebens. Anschließend Kaffee und Kuchen in der Kanal-Meisterei.
Begleitung durch Arno Lutomski.
Anmeldung ab 22. April 2026.

Gänge auf der Westlichen Höhe

Spaziergang mit Erläuterungen von Hans-Friedrich Kroll.
Anmeldung ab 3. Juni 2026.

■ **Donnerstag,**

09. April 2026

Treffpunkt:
Haupteingang/
Batteriestraße 53,
Kosten: 3 Euro.

Nur für Mitglieder.

■ **Freitag,**

08. Mai 2026

12:20 Uhr,
Treffpunkt:
ZOB/ Wasserrad,
Rückkehr nach Flensburg:
ca. 17:15 Uhr
Kosten: 20,00 Euro
Nur für Mitglieder.

■ **Freitag,**

19. Juni 2026

17:00 Uhr
Treffpunkt:
Bundsenkapelle
Alter Friedhof
Nur für Mitglieder.



Unser Kalender ist ein Zeuge zahlreicher Flensburger Ereignisse.

1

1596

■ Vor 430 Jahren wurde das neue Nordertor als Kontrollpunkt für Ein- und Ausreisende Richtung Norden erbaut. Es markierte die Grenze der Stadt und gilt heute als das älteste noch erhaltene Stadttor und als Wahrzeichen Flensburgs.

2

1931

■ Vor 95 Jahren, am 5. November 1931, wurde die Zentral-Omnibus-Gesellschaft gegründet. Am 31. Dezember wird der ZOB als Deutschlands erster Autobahnhof eröffnet und dem Verkehr übergeben.

3

1946

■ Vor 80 Jahren hatten die KZ-Todestransporte aus dem Konzentrationslager Stutthof in Flensburg ein juristisches Nachspiel: Insgesamt 13 Personen wurden wegen Mord, Mordversuchs und unmenschlicher Handlungen angeklagt. Drei der Angeklagten wurden zum Tode verurteilt, einer erhielt eine Haftstrafe, die übrigen wurden freigesprochen.

ÜBRIGENS

Vor 100 Jahren, am 2. November 1926, wurde die Bahnstrecke Husum-Flensburg Weiche eröffnet.

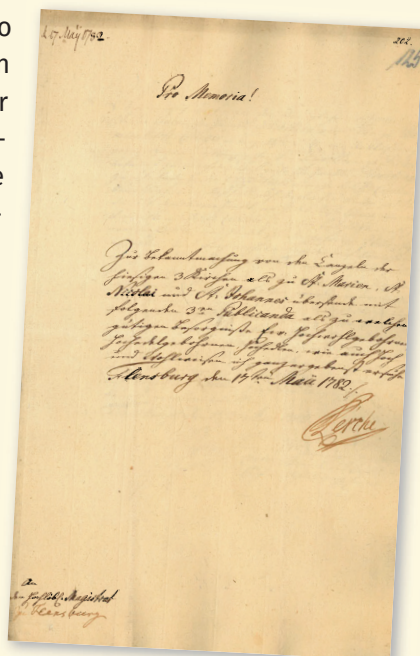
Zur Bekanntmachung von den Kanzeln der hiesigen drei Kirchen...

■ Im Flensburger Stadtarchiv findet sich so mancher Schatz. So konnte mit dem Auftauchen einer Archivalie jüngst eine im Flensburger Schiffahrtsmuseum häufig gestellte Frage beantwortet werden, die da lautet: haben die Flensburger Bürger*Innen in der ersten Hochphase des sog. „Westindienhandels“ im ausgehenden 18. Jh. von der kolonialen Verflechtung in den Sklavenhandel gewusst? Ein Schriftstück gibt darauf eine eindeutige Antwort.

In dem amtlichen Aufruf der „Königlichen oxtroyrten Ostsee Guineischen Handels Direction“ werden Kapitäne gesucht, „die auf dem Sklaven Handel nach der Küste Guinea oder nach America als Schiffs-Capitains zu gehen Lust hätten“. Um etwaige Zweifel auszuräumen, bleiben auch „die sehr guten und annehmlichen Conditiones“ nicht unerwähnt.

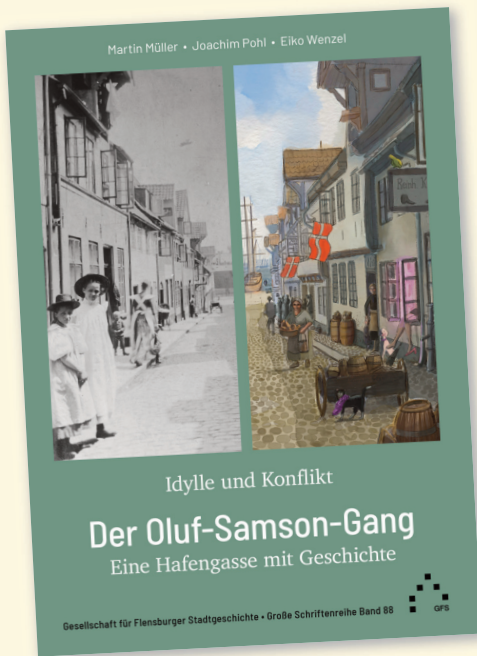
Der „Ihro Königl. Mayst zu Dännemarck, Norwegen p.p. bestalter Contre Admiral und Enrollierungs Chef im Schleswigschen District, Lerche“ bittet den Flensburger Magistrat, sein Gesuch in den Kirchen St. Marien, St. Nikolai und St. Johannis verlesen zu lassen. Eine flächendeckende Information in die Stadtgesellschaft hinein war damit gewährleistet. Die Kunde vom profitablen Geschäft des Menschenhandels im 18. Jh. ist in Flensburg angekommen.

Nicht entnehmen können wir dem Dokument, wie die Haltung in Flensburg zum Sklavenhandel war. Oder ob Schiffsführer diesem Aufruf gefolgt sind. Aber es gibt im Flensburger Stadtarchiv ja noch weitere Dokumente zum Thema, die wir gerne sichten werden.



Susanne Grigull – de la Motte MA (Leiterin Flensburger Schiffahrtsmuseum)

Idylle und Konflikt: Der Oluf-Samson-Gang – eine Hafengasse mit Geschichte



Alle kennen ihn in Flensburg: Den Oluf, der noch bis vor zehn Jahren einen Ruf als gemütlichste Bordellstraße des Nordens genoss – Puschen-Puff statt Eros-Center. Dass diese hundertjährige Nutzung des Oluf (1915-2015) eng mit einer Verelendung Flensburgs im Ersten Weltkrieg und der Stigmatisierung der Prostitution während des Nationalsozialismus verwoben ist, ist weniger bekannt. Und auch der heutigen Gestalt des Olufs als Sehenswürdigkeit liegt die Verdrängung der Sexarbeit zu Grunde: Eine Idylle, hinter der sich zahlreiche Konflikte verbergen.

Die Besitzer der barocken Häuser sind zunächst überwiegend Schiffer, Steuermänner und sonstige Seeleute. 1880 ist der letzte Schiffer verzeichnet, dessen Nachbarschaft nun aus kleinen Handwerkern und Arbeitern besteht: In die alten Häuser werden nach und nach soziale Randgruppen gedrängt. Das Buch beleuchtet auch deren Schicksale: Die der Sinti-Familien, der jüdischen Immigranten, der ersten Prostituierten.

Zu diesen 400 Jahren Idylle und Konflikt im Oluf haben die Autoren sittenpolizeiliche Akten im Stadtarchiv gewälzt, die Grundstücksakten der Bauordnung durchforscht und Fotos aus der Dänischen Zentralbibliothek zusammengetragen. Aber auch die Befragung von Zeitzeugen kommt nicht zu kurz: Die ehemaligen Sexarbeiterinnen, die bürgerlichen Pioniere, die heutigen Bewohner. Damit ist es erstmals in Flensburg gelungen, Bewohnerinnen und Bewohner einer gesamten Straße mit der Baugeschichte der einzelnen Häuser in einem Buch zusammen zu bringen: Im Oluf.

Dr. Martin Müller, Flensburger Schifffahrtsmuseum

Geschichte der Familie Ihle

von Kurt-Günter Jörgensen

Ältere Flensburger können sich sicher noch an die ARAL-Tankstelle Ihle an der Ecke Apenrader- und Gasstraße erinnern. Auch in Harrislee und, vor allem, in Glücksburg, sind die Ihles zahlreich vertreten. Die Wiege der Familie stand im Schloss Glücksburg.

Der Sattlergeselle Michael Ihle wurde wohl um 1720 in Langhennersdorf bei Dresden geboren, wo seine Familie seit Generationen zu Hause war. Auf seiner Wanderschaft kam er bis nach Odense auf Fünen, wo er beim Sattler Frederik Sibbern arbeitete und seine eigene Meisterprüfung ablegte. Dort lernte er auch dessen Tochter Anna Maria kennen und lieben. Er fand eine Anstellung auf Schloss Glücksburg als „hochfürstlicher Sattlermeister“ und heiratete dort seine Braut. Ein Sohn begründete später einen Familienzweig in Rendsburg.

Alle anderen Kinder blieben in Glücksburg. Friedrich Ihle (* 1756) trat am Schloss seine Nachfolge als „herzoglicher Sattlermeister“ an. 1812 heiratete er Henrietta Charlotta Lorenzen, Tochter des Philip Ernst Lorenzen, „herzoglichen Schuhmachermeisters“ im Schloss, mit der er 9 Kinder hatte.

Seine beiden Söhne Carl Ferdinand (*1785) und Carl Emilius (*1789) erlernten in Flensburg das Sattlerhandwerk. Carl Emilius setzte die Tradition in Glücksburg fort.

Carl Ferdinand beendete seine Ausbildung 1804 und begab sich auf Wanderschaft. Bereits im Jahre 1811 konnte er sich in Broager niederlassen. Die von ihm bewirtschafteten Gebäude lagen an der Krumbeck, einem Bach, in dem gegerbte Felle gut gewässert werden konnten, um die Haare wegzuspülen. 1812

heiratete er seine Jugendliebe in Glücksburg und holte sie nach Broager.

Carl Ferdinand Ihle erhielt eine Konzession des Dänischen Königs und wurde Stammvater aller Ihle- Familien in Broager und Gravenstein. Über die weitere Geschichte berichten wir in der nächsten Ausgabe!



(Fortsetzung folgt)

Campus trifft Verein

■ In diesem Frühjahr hat unser Verein wertvolle neue Impulse erhalten! Wir haben an der Kooperation mit der Europa-Universität Flensburg (EUF) teilgenommen, koordiniert von Dr. Tanja Reimer.

Wir durften Studierende des Bachelorstudiengangs Management Innovation, Creativity und Entrepreneurship bei uns begrüßen. Die 5 Studentinnen im 2. Fachsemester nutzten das Pflichtmodul, um praktische Erfahrungen zu sammeln und Kreativität zu fördern.

Bereichernde Zusammenarbeit mit der EUF – Wir bleiben dabei!

Während der Hospitationsphase im April lernten sie die Herausforderungen unseres Ehrenamts kennen. Die anschließenden Lösungsansätze, präsentiert am 25.6., waren ideenreich und zeugten von großem Engagement.

Der größte Gewinn: Die Erfahrung hat die Verbindung von Campus und Stadt sowie die generationsübergreifende Zusammenarbeit gestärkt und uns neue Perspektiven eröffnet. Als konkretes Ergebnis liegt uns nun der Entwurf einer Aufmerksamkeitskampagne vor, die wir gerne umsetzen möchten.

Wichtige Impulse aus der Kooperation mit der Uni – und wir machen weiter!

Ihre Doreen Lutomski



**Die Geschäftsstelle
bleibt vom
22.12.2025 bis 06.01.2026
geschlossen.**

ÖFFNUNGSZEITEN:
mittwochs: 9:00 – 16:00 Uhr
freitags: 9:00 – 12:30 Uhr
Telefon: 04 61/85 28 50

E-Mail:
stadtgeschichte-flensburg @web.de.
www.stadtgeschichte-flensburg.de



Mitgliedsbeitrag 2026

Der jährliche Vereinsbeitrag in Höhe von 18 € wird im April 2026 eingezogen. Wer nicht am SEPA-Verfahren teilnimmt überweist den Betrag bitte rechtzeitig bis zum 30. April 2026.

Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte e.V.

Nord-Ostsee Sparkasse, IBAN: DE20 2175 0000 0088 0016 56

Ihre Jahresgabe 2025

„Der Oluf-Samson-Gang. Eine Hafengasse mit Geschichte“
von Martin Müller, Joachim Pohl und Eiko Wenzel.
Die Jahresgabe liegt in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit.

Ihre Jahresgabe 2024 „Der Hoffotograf Wilhelm Dreesen“
von Ulrich Schulte-Wülwer ist noch vorrätig.

Für sämtliche frühere Jahresgaben ist die Vorhaltezeit verstrichen.



Mitgliederpreis: 10,00 €



JAHRESGABE 2025
Gratisexemplar für Mitglieder



Mitgliederpreis: 13,00 €



Mitgliederpreis: 10,00 €



V.i.S.d.P.: Dr. Jessica von Seggern
 Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte e.V.
 Rathausplatz 1, 24937 Flensburg
www.stadtgeschichte-flensburg.de
 Bildrechte: P. Conradi, Stadtarchiv, K.G. Jörgensen,
 S. Krätzschar, A. Schwambach.
 Druck: Druckerei Ernst H. Nielsen, Flensburg